

Ob E. E. Raht zwar gehoffet: Es würden alle Bürgere und Einwohner dieser/ Ihre Königl. Mayt. aller-unterthänigsten Stadt/ in ankauffung des Kornes/ und anderen/ zur Stadt kom[m]enden/ Nohtwendigkeiten ... zum freyen Kauffe/ gelassen haben ... Decretum in Senatu, den 2. Decembr. 1696. Ambros.: Emm, Secretar:

[S.l.], 1696

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn747236941>

Druck Freier  Zugang



W. E. E. Raht

zwar gehoffet: Es würden alle
Bürgere und Einwohner dieser/ Ihre
Königl. Mayt. aller- unterthänigsten
Stadt/ in ankaffung des Kornes/ und
vnderen/ zur Stadt komenden/ Noth-
wendigkeiten/ denen Bürgerlichen Sta-
tutis. und ergangenen ernstlichen Decre-
tis geziemend gehorsahmet/ was der
Land-Mann anhero bringet/ zum öffet-
lichen Marckte/ und daselbst einem je-
dem/ zum freyen Kauffe/ gelassen ha-
ben/ so muß man doch/ mit großen be-
frembden/ erfahren/ daß dem bisheri-
gen Unwesen noch nicht abgeholfen/
die Confusiones vielmehr vergrößert/
und dadurch/ bey hohen und niedrigen/



MK - 13098 (259)

zu

zu mißvergnügen und klagten anlaß
gegeben worden/ desfalß E. E. Raht
alle künfftige Verantwortung/ umb so
vielmehr/ von sich zu lencken/ ge-
müßiget worden/ vorhin angezogene
Verordnungen und Decreta zu erneu-
ern/ zu extendiren, und in gewissen
Stücken mehr zu schärffen. Und weil
dann I. daß rennen und lauffen/ wie
auch die Vorkäufferey/ so in und vor
den Thören/ auch auff den Gassen/ ge-
schiehet/ die Haupt-Uhrsache aller Klag-
ten/ und Unordnung ist/ so soll alle das
jenige/ was in/ und vor den Thören/
auch auff den Gassen gekauffet/ nicht
allein/ als ein ungekauftes/ nach dem
Marckte gebracht/ daselbst gebührend
feil gestellet/ und der vorige Kauff ungül-
tig

eig geachtet/ sondern ein jeder/ der sol-
cher gestalt/ außser dem Marckte Kauff-
schlaget/ mit 20 Reichst. roties, quoties
Er hiewieder handelt/ bestraffet wer-
den; demnach gewisse Personen bestel-
let/ welche die einkommende Wagen
und Land-Leute nach dem Marckte ver-
weisen/ ob jemand dieselbe in/ und vor
den Thören/ oder auff den Gasen auf-
fangen/ zur Handlung bereden/ und
vom Marckte abhalten würde/ fleißige
auffsicht haben/ die übertreter denen
Herren des Gewettes anzeigen/ und
Nahmkündig machen/ welche dann die
gesetzte Straffe/ ohne ansehung der
Person/ durch prompte Executions-
Mittel/ eintreiben sollen. Damit auch
2. auff dem Marckte alles woll und
Orde

Ordentlich zugehen möge/ so sollen die
Meckler/ und der Marck-Boigt ihrer
geleisteten Pflicht erinnert/ und diese da-
zu ernstlich angehalten werden/ daß Er
täglich auff dem Marckte zugegen sey/
sie sämptlich aber gute acht haben müs-
sen/ daß ein käufer dem andern nicht in
den Kauff falle/ daß im kauffen und
verkauffen niemand übersetet/ die
Wahren umb billigen Wert verkauf-
set/ rechte Wage/ Maasz und Gewichte
gehalten/ und dieser auch anderen zum
Kauffschlagen gehörigen Rahts-Ord-
nungen nachgelebet werden möge. 3.
Betreffend die Kauffmanschaft auß
dem Lande; so ist man dieselbe zwar
durch dienliche Mittel zu befördern/
und den Landman anhero zu locken
in

in solchen absehen die alte zuführungs-
Ordnung beyzubehalten/ und in nö-
tigen Stücken zuverbessern äußerst ge-
flissen; Als aber die Erfahrung zeiget
daß viele von hiesigen Bürgern das
ganze Herzogthum Mecklenburg durch-
reiten/ und durchfahren/ von einem
Fürstl. Ampte/ Aldlichen oder Verwalter
Hoffe zu dem andern jagen/ und daß
Korn öffters/ Fremden zum besten /
und mit frembden Gelde auffeilschen
und Kauffen/ dadurch nicht allein den
ordinairen Marckgängigen Preiß ver-
größern / und bey diesen Gottlob!
Fruchtbarren Zeiten ohne Noht Theu-
rung verursachen; sondern auch ih-
ren neben-Bürger von der Land-Hande-
lung fast gänzlich ausschliessen/ auch
allen

allen und jeden Einwohnern die an-
schaffung ihres Hauses Nothturffe
beschwer- und verdriesslich/ auch Teur
und Kostbar machen/ So ist solches
versängliches und dem Publico nach-
theiliges jagen/ und vorkauffen auff
dem Lande bey So Reichst. und das
der Contract, zu des käuflers Scha-
den/ Ohnkräftig seyn solle/ hiemit un-
ter saget und verboten/ und denen Her-
ren des Gewettes committiret, darnach
alles fleißes zu inquiriren/ und was sie
befinden/ Ernstlich zu Bestrafen/ 4.
was aber/ durch gewöhnliche zufüh-
rende Leute anhero geliefert/ oder wenn die
Korn-Proben von den großen Emptern
und Gütern herein gesand/ durch die
Meckler/ oder durch die frembden Die-
ner/

ner und Knechte rechtmäßig verkauffet
ist/ solches wird zwar dem Käufer
gelaßen; Damit aber auch in solchen
fällen der Articul: 62 der Wismar-
schen Statuten, zur würckligkeit/ kom-
men möge/ so soll das versagte Korn
zu vor auffß Marckt gefahren/ daselbst
eine Zeitlang gelaßen/ und darvon ei-
nen jeden/ der es verlanget/ zu seiner
Nothturfft/ etwas vor den behandelten
Preisß und umb bahre Bezahlung zu-
nehmen/ vergönnet werden; Worü-
ber die Herren des Gewettes gleichfalls
sorgfältige Obacht haben werden. Und
damit sich Niemand mit der Unwissen-
heit entschuldigen möge; So hat E. E.
Kast dieses Decretum in offnen Druck
bringen/ an publicque öhrter affigiren,
und

und in allen Compagnien Euptern/
und Zünfften austheilen/ auch sonsten
jedermänniglich/ der es verlanget/
communiciren lassen wollen.

Decretum in Senatu,
den 2. Decembr, 1696.

Ambros: Emme,
Secretar;

ner und Knechte rechtmäßig
ist/ solches wird zwar den
gelassen; Damit aber auch
fällen der Articul: 62 der
schen Statuten, zur würcklig
men möge/ so soll daß ver
zu vor auff's Marckt gefahret
eine Zeitlang gelassen/ und
nen jeden/ deres verlanget/
Nothturfft/ etwas vor den b
Preis und umb bahre Bezo
nehmen/ vergönnet werde
ber die Herren des Gewettes
sorgfältige Obacht haben we
damit sich Niemand mit der
heit entschuldigen möge; S
Kraft dieses Decretum in offi
bringen/ an publiqve öhrte

